

Schattenspiele und viel Weiss

Die Künstlerin Marta Herzog eröffnet am Samstag ihre neue Ausstellung «Transparente Räume» in der Galerie Art-House.

Die Farbe Weiss hat es Marta Herzog angetan und so dominiert die reinste aller Farben auch die Werke der Künstlerin. Vom 10. April bis zum 15. Mai zeigt Herzog ihre neusten Bilder und Objekte unter dem Titel «Transparente Räume» in der Galerie «Art-House» in Thun.

Sphärische Leichtigkeit

Leicht, transparent, ja beinahe sphärisch wirken die Bilder von Marta Herzog, dank des grosszügigen Einsatzes der Farbe Weiss. Die meisten Arbeiten, die die Gestalterin in der Galerie Art-House zeigt, scheinen vordergründig ausschliesslich aus dieser Farbe zu bestehen. Bei genauerem Betrachten fällt aber auf, dass Herzog ihre organischen Motive in Schichten übereinander auf einen farbigen Grund aufgetragen hat. Mit dieser Technik erzielt Herzog eine faszinierende Tiefenwirkung. «Früher habe ich sehr farbig gemalt. Heute abstrahiere ich gerne Sachen und konzentriere mich auf das Spiel von Licht und Schatten. Dafür eignet sich Weiss am besten.» Für sie bedeutete die Farbe Weiss nicht Einfarbigkeit, sondern Helligkeit, präzisiert die Malerin.

Licht und Schatten

Weiss sind auch Herzogs Objekte aus Papier. Mit einer Relieftechnik strukturierte die Künstlerin grosse Papierbogen. «Nach intensivem Suchen ist es mir gelungen, das Papier so zu bearbeiten, dass es sich wölbt und eine Struktur erscheint. Aus dem Experiment mit Farbe und Material entstanden die neuen Objekte.» Durch die Vertiefungen entfalten sich auf dem Papier, je nach Lichteinfall, immer wieder neue Schatten und Muster. Auch hier dominieren klare Linien und organische Formen. «Viele meiner Motive finde ich in der Natur. Ich wandere viel und finde dabei immer wieder neue Inspirationen», so Herzog.



Bilder in Weiss: Die Galeristin Sandra Marti (links) und die Künstlerin Marta Herzog präsentieren in der Galerie Art-House in Thun Herzogs neuste Werke.

Therese Krähenbühl

Aber nicht nur in der Natur, sondern sogar in Kellern findet Herzog neue Ideen und dass gleich in doppelter Ausführung. «Ein Bild der Ausstellung habe ich gemalt, nachdem ich in meinem Keller ein faszinierendes Schattenspiel beobachtet habe.» Auch Steinkohle, welche sie bei einer Freundin in einem alten Kohlenkeller gefunden hatte, verwendete Herzog kurzerhand für die Ausstellung und platzierte sie in ei-

nem Quadrat auf dem Boden der Galerie. Die Künstlerin dazu: «Sogar auf der scheinbar schwarzen Kohle lassen sich Lichteinfälle und Schattierungen beobachten.»

Spannende Arbeiten

Sandra Marti, Galeristin und Initiatorin der Ausstellung, ist von Herzogs Schattenspielen äusserst fasziniert. «Marta Herzog ist eine vielseitige Künstlerin. Obwohl sie Farbe so reduziert

einsetzt, sind ihre Arbeiten unglaublich spannend», stellt die Galeristin fest.

THERESE KRÄHENBÜHL

Die Ausstellung «Transparente Räume» von Marta Herzog kann vom 10. April bis zum 15. Mai in der der Galerie Art-House, Mittlere Strasse 3a, Thun, besichtigt werden. Vernissage: 10. April, 17 Uhr, mit Musik von Anna Lisa Schellenberger. Nähere Informationen: www.art-house.ch oder 033 222 93 74. Sonntag, 9. Mai, 14-17 Uhr, Videoprojektion mit Apéro im Atelier der Künstlerin, Bahnhofstrasse 51, Steffisburg.